

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Das „Diarium Saxe“ – Chronikalische Aufzeichnungen und Alltagsnotizen eines Flensburger Kaufmanns und eines Husumer Geistlichen	1
---	---

Die Nehmtener Handschrift des „Diarium Saxe“ – Geschichte und Beschreibung

Die Bezeichnung der Handschrift als „Diarium Saxe“	7
Von Husum nach Nehmten – Besitz- und Überlieferungsgeschichte	8
Eine abgegriffene Kladde vermischten Inhalts – Charakter und formale Beschreibung	10
Die Sprache des „Diarium Saxe“	11
Der Einband der Handschrift	14
Abschnitte, Hände und Notationspraxis	15
Abweichungen von der chronologischen Abfolge der Einträge	19

Die Verfasser des „Diarium Saxe“ – Familie, beruflicher Werdegang und soziale Einbindung

Migration, Vernetzung und Traditionsbildung zwischen Nordseemarschen und Fördenküste – die Familie Saxe	23
Kaufmannschaft in politischer Verantwortung – der Flensburger Kaufmann und Ratsverwandte Peter Saxe (um 1508–1571)	28
Soziale Vernetzung innerhalb der Oberschicht im Spiegel von Patenschaften – die Kinder von Peter und Ingeborg Saxe	34
Gelehrsamkeit im geistlichen Amt – der Husumer Pastor Jacob Saxe (1554–1616)	44

Das „Diarium Saxe“ als Quelle zur frühneuzeitlichen Wirtschafts- und Sozialgeschichte – Ein Kaleidoskop vor weitem Horizont

52

Grundsätze für die Gestaltung der Edition

66

Quellenedition

Das Diarium Saxe (1538–1616)	68
------------------------------------	----

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	289
Verzeichnis der Maße und Einheiten	291
Quellen- und Literaturverzeichnis	294
Register	304
Personen	304
Orte	419
Sachen	444
Abbildungen	551

quies. parvus & bls.
Den 8. April. D. maria d'Este
Quatinodogeniti, & nos ipsi hinc aucte
nusq; regum Regum Normanniarum
fir homi isto usq; nunc nullo
usq; dicitur nisi qd. ~~et~~ ponebat
iustus papa papa Sixti V. non
gessit papa. Dng Jacobus Saxe. O. 1616. 16 Apr.
Regina. aet: 63.

Abb. 22: Detailvergrößerung der von unbekannter Hand verfassten Nachricht zum Tod von Jacob Saxe am 16. April 1616 (Abschnitt [883]).